

## Anmietung des Redoutensaals; Kompensation der Stornokosten bei coronabedingter Veranstaltungs-Absage

Der Redoutensaal ist für die gemeinnützigen Vereine seit der Bezuschussung der Mietkosten durch die Stadt im Jahr 2005 Zug um Zug wieder zum attraktiven

führbarkeits von Veranstaltungen durch sich laufend ändernde gesetzliche Maßnahmen mit hohem Risiko behaftet ist. Um dieses Risiko für die Vereine zu



Der Redoutensaal ist für die Kulturvereine ein wichtiger Ort zur Abhaltung größerer Veranstaltungen

Veranstaltungsort geworden. Der Saal fällt in den Zuständigkeitsbereich des städtischen Amtes für Stadtteilarbeit, das E-Werk fungiert als Betreiber und der Stadtverband der Erlanger Kulturvereine, in Person von Schatzmeister Hans-Peter Grimm, wickelt die Bezuschussung ab.

In Zeiten der Pandemie ist naturgemäß die Anzahl der Buchungen des Saals deutlich zurückgegangen, weil die Durch-

führbarkeit von Veranstaltungen durch sich laufend ändernde gesetzliche Maßnahmen mit hohem Risiko behaftet ist. Um dieses Risiko für die Vereine zu minimieren hat sich das städt. Amt bereiterklärt, eventuell auftretende Storno-Mietkosten zu übernehmen.

Seit 1. Januar 2022 gilt temporär folgende Regelung: Storniert ein Verein coronabedingt in eigener Entscheidung eine Veranstaltung im Redoutensaal, werden die vom Betreiber des Saals in Rechnung gestellten Stornogebühren in voller Höhe bezuschusst. Dazu ist das Abrechnungsformular zu verwenden. Der Zuschuss-Prozentsatz 75 % auf dem Formular ist in 100 % zu ändern. Auf die Unterschrift des/der 1. Vorsitzenden auf dem Formular wird verzichtet. Ansonsten gelten die allgemeinen Bedingungen für die Zuschussabrechnung. Vorbedingung ist, dass ein Zuschussantrag für die Veranstaltung gestellt wurde. Ein extra Antrag für die Stornogebühren ist nicht erforderlich.

## Jolly-Run-Frühlings-Tanztag

Sa 12. März 2022, 11:00 – 17:30 Uhr

Aurach-Saal, Gaisbühlstraße 4

Erlangen-Frauenaurach

Tanzleiter Christian Griesbeck (Frankfurt/Main) kommt mit einem ganz neuen und kürzlich erst nach alten Quellen rekonstruierten Programm, das noch nicht bundesweit angeboten wurde. Er sammelte fast lückenlos alle zusammengehörigen 39, von 1790 bis 1829 erschienenen, Jahres-Almanache "Taschenbuch zum geselligen Vergnügen". Dieses Gesamtwerk, aus dem er die Kapitel „Tanz“ praxisgerecht auswertete, ist die Grundlage für den Tanztag.

**Workshop I:** Beispiele aus der Empire-Epoche (1799 – 1815); Dauer 11.00 bis 13.30 Uhr

**Workshop II:** Beispiele aus der Biedermeier-Epoche (1815 - 1848); Dauer 14.45 bis 17.30 Uhr

Die Teilnehmer erleben vielseitige und ausgefallene Kontratänze aus diesen Jahres-Almanachen, die damals neuartig oder besonders reizvoll waren.

Platzreservierung online <Axel.Roehrborn@gmx.de> sowie Tel. (AB) 09131-201403

Bezahlung (erst dann wird die unverbindliche Platzreservierung als verbindlich behandelt) an Empfänger „Erlanger Tanzhaus“,

18,- € (Tanzhaus-Mitglieder 15,- €).

IBAN: DE14 7635 0000 0000 0279 73, Spk Erlangen

**Achtung:** wenn bis zum Stichtag 25. Februar 2022 nicht mindestens 20 Personen verbindlich angemeldet sind muss der Tanztag wegen zu hohen Defizites abgesagt werden. Zahlungen werden dann zurückerstattet.

## Szene-Band

„Berolina Linke Wade“

kommt aus Berlin nach Erlangen

Sa 2. April 2022 von 14 bis 23 Uhr

Kulturforum Logenhaus,  
Erlangen, Universitätsstr. 25

Schon vor über 100 Jahren verabredeten sich die Berliner auf dem Alexanderplatz an der linken Wade der Berolina zum Bummeln, Schwofen und Amüsieren. Das Grammophon tönte im Hinterhof und im Rhythmus einer einschlägigen Polka tobten die Berliner Lebensfreude und Übermut aus. Die Jugend der 20-er Jahre „wackelte und schob modern“, afro-amerikanische Rhythmen prägten bis 1927 das Berliner Ballgeschehen beim „Alt-Berliner Schwof in die 20-er Jahre“.

Die zwei Workshops haben unterschiedliche Tanz-Themen, die abends beim Ball wieder auftauchen.

„Berolina Linke Wade“ vermitteln im **Workshop I** damalige Schieber, Rheinländer, Kneipentango, im **Workshop II** Modetänze der 20-er Jahre und Ragtime-Tänze.

Abends steht ein Alt-Berlin-Ball auf dem Programm. Zwischen Workshop II und dem Ball ist eine große Pause für ein Abendessen in einem nahen Restaurant (Selbstzahler).

Informationen und Platzreservierung: Telefon 09131/201403 oder <axel.roehrborn@gmx.de>.

Teilnehmergebühr 45,- € pro Person. Mit dem Verwendungszweck „BEROLINA“ zu zahlen an: <DE02 7635 0000 0000 0791 43> Kto-Inhaber: „Kulturverein Erlangen e.V.“ bei Spk ER.

Sehr wichtig zu wissen: Stichtag ist der 28. Februar 2022. Wenn bis zu diesem Termin nicht mindestens 30 Personen verbindlich (bezahlt) angemeldet sind, muss die Veranstaltung wegen zu hohen Defizites abgesagt werden.

Ausweichtermin im Falle von Absage wegen Corona-Auflagen odgl. ist So, 19. Juni 2022.

Damit Auswärtige noch heimkommen können läuft da die Veranstaltung von 13 bis 22 Uhr.

Bei Ihrer Anmeldung bitte gleich mitteilen, ob Sie auch bei einer Verlegung auf den Ausweichtermin dort teilnehmen würden.



# Wir gratulieren unserem Mitgliedsverein 20 Jahre „Verein zur Förderung der Fränkischen Braukultur e.V.“

Im Februar 2002 gründeten Idealisten, die sich für die alte Handwerkskunst des Bierbrauens und dessen Brauchtum und Kultur interessierten, im Gasthaus „Zum Schloss“ in Tennenlohe, den Verein. Die Gründungsmitglieder waren alle bereits aktive Vereinsmitglieder bei der Vereinigung der Haus- und Hobbybrauer in Deutschland

Die Welt der typisch fränkischen Kleinbrauereien ist am Schrumpfen. Dabei liegt direkt vor der Haustür in der Fränkischen Schweiz und dem restlichen Frankenland ein Gebiet, das mit noch fast 330 Brauereien die größte Brauereidichte der Welt aufweist. Durch den "Import" von Industriebieren aus anderen Gebieten Deutschlands und der Welt ist jedoch dieses einzigartige Paradies gefährdet.

Daher hat sich der Verein zum Ziel gesetzt:

- Die Förderung des Erhalts der fränkischen Brauereiviel-  
falt.
- Mit Veranstaltungen bei der Bevölkerung das Bewusstsein für die einheimischen fränkischen Bierspezialitäten zu wecken.
- Aufzeigen, welche schillernde geschmackliche Vielfalt das fränkische Bier bieten kann.
- Den Brauprozess erläutern und zeigen, wie mit einfachen traditionellen Mitteln typisch fränkische Biersorten gebraut werden können.
- Den Aufbau eines Museums, in dem sich interessierte BürgerInnen mit der Brauhistorie der Heimat anschaulich auseinandersetzen können.

Der Verein lebt vor allem von seinen Mitgliedern, sowie von Freunden und Gönnern. Alle Aktivitäten des Vereins werden von den Mitgliedern entschieden und durchgeführt.

Auf dem Programm stehen dabei vor allem:

→



Die Geburtstagsjubilare des Jahres 2018 bekommen ihren Jubilarsud im Kommunbrauhaus Junkersdorf Foto René Ermler

e.V. (VHD). Die meisten sind der fränkischen Braukunst durch einen Braukurs bei der Volkshochschule oder durch traditionelle, öffentlich durchgeführte Brauvorführungen seit 1998 in ihrem Kreis, näher gekommen.

Im Schössla traf und trifft man sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Bedingt durch die braukulturellen Gegebenheiten der fränkischen Heimat und um die regionalen Aktivitäten besser bündeln zu können, wurde dort beschlossen, unter dem Dach des VHD einen eigenen Verein zur Förderung dieser Kultur zu gründen.

## 23. April: Tag des Bieres

### Das Bayerische Reinheitsgebot

„Ganz besonders wollen wir, daß forthin allenthalben in unseren Städten und Märkten und auf dem Lande zu keinem Bier mehr Stücke als allein Gersten, Hopfen und Wasser verwendet und gebraucht werden sollen“

Erlassen am Georgitag, 23. April 1516, auf dem Landständetag zu Ingolstadt (Zusammenkunft der Vertreter des Adels, der Prälaten und der Abgesandten der Städte und Märkte) durch die beiden damals Bayern gemeinsam regierenden Herzöge Wilhelm IV. und seinen jüngeren Bruder Ludwig X.

Vereins werden von den Mitgliedern entschieden und durchgeführt.

Auf dem Programm stehen dabei vor allem:

# Jahresprogramm 2022 des Stadtverbandes

- 02.03. Aschermittwochs-Heringsessen für Kulturschaffende
- 25.03. Jahreshauptversammlung
- März/April Frühlingskonzert ~~abgesagt~~ Chöre ?? Kulturvereine beim „Erlanger Frühling“ auf dem „Platz der Vereine“ – Neustädter Kirchenplatz
- 28.05. Kulturfahrt Dennenlohe
- 19.06. Sommerfest der Kulturvereine am Kosbacher Stad’l
- 02.07. Kulturfahrt Donauries Nördlingen
- Sept. Stadtteilwanderung der Kulturvereine nach Eltersdorf
- 29.10. Ideenworkshop zur Erstellung des Jahresprogramms 2023
- 10.12. Kulturfahrt „Vorweihnachtliches Ansbach“

*Die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen hängt von der jeweils aktuellen Corona-Situation ab.*

*Fortsetzung von Seite 3: „20 Jahre Verein zur Förderung der Fränkischen Braukultur e.V.“*

- Besichtigungen von fränkischen Kleinst- und Klein-Brauereien
- Durchführung von Brauvorfürungen bei Stadt- und Gemeindefesten
- Regelmäßige Stammtischtreffen zum Erfahrungsaustausch in geselliger Runde
- Teilnahme an den jährlichen VHD Haus- und Hobbybrauertagen
- Führungen durch die fränkische Brauereiwelt für Brauergruppen aus dem In- und Ausland
- Unterstützung von HobbybrauerInnen beim Rohstoffbezug
- Bereitstellung von mobilen Brauereieinrichtungen für die Heimbrauerei
- Durchführung von Verkostungsseminaren für Bier

Vorsitzender der Hobbybrauer ist Kurt Adler.

## Absage Frühlingskonzert

Im Jahresprogramm des Stadtverbandes ist für März/April - ohne definierten Termin - ein Frühlingskonzert geplant worden. Dieses Konzert muss abgesagt werden. Chöre konnten in den letzten Monaten nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen proben und mittlerweile ist die Zeit zu weit fortgeschritten, um noch ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Eine Verschiebung in den Sommer würde Kollisionen mit anderen etablierten Chorveranstaltungen ergeben. So steht beispielsweise Anfang Juni die Schlossgarten-Serenade an und noch in diesem Jahr auch die 100-Jahrfeier des Sängerkreises Erlangen-Forchheim.

## Heringsessen zum Aschermittwoch

Das Heringsessen erfreut sich seit seiner Einführung im Jahr 2010 durch Karl Heinz Lindner großer Beliebtheit. Derzeit würden die gesetzlichen Corona-Schutzmaßnahmen die Veranstaltung mit zuletzt etwa 100 Teilnehmern nicht zulassen. Die Vorstandschaft des Stadtverbandes hat sich entschieden, noch bis in die erste Februarhälfte „auf Sicht“ zu planen. Derzeit werden die Aussichten für die Durchführbarkeit eher skeptisch beurteilt. Die Entscheidung wird per Rundmail und auf der Homepage mitgeteilt.

## VereinsMeier

Herausgeber: Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V.

Redaktion: Georg Gebhard 09135 - 3702  
[Gebhard.Dechsendorf@t-online.de](mailto:Gebhard.Dechsendorf@t-online.de)

Stadtverband der Erlanger Kulturvereine e.V.  
Luitpoldstraße 45, 91052 Erlangen, Telefon  
09131 - 610 45 42

Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag  
jeweils 12 –16 Uhr.

[geschaefsstelle@erlanger-kulturvereine.de](mailto:geschaefsstelle@erlanger-kulturvereine.de)

Vorsitzende: Doris Vittinghoff, 09131 – 440 449  
eMail: [doris.vittinghoff@gmail.com](mailto:doris.vittinghoff@gmail.com)